

SCHWERPUNKTFRAGEN 2011

Die Antworten der **Schlumberger Aktiengesellschaft**

Auch in diesem Jahr hat der IVA 8 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter www.iva.or.at veröffentlicht.

Die Fragen:

1. Wie viele Mitarbeiter hatten 2010 einen höheren Jahresgesamtbezug als ein einfaches Vorstandsmitglied? Wie viele Mitarbeiter verdienten zwischen 100 und 75 Prozent eines einfachen Vorstandsmitglieds?

Ein Mitarbeiter hatte einen höheren Jahresgesamtbezug als ein einfaches Vorstandsmitglied (inkl. Gewinnausschüttung eines geschäftsführenden Gesellschafters als Bonus in ausländischer Tochtergesellschaft). 2 Mitarbeiter hatten einen Jahresgesamtbezug von mehr als 75 % eines einfachen Vorstandsmitglieds.

2. An welchen Performancekriterien orientiert sich die erfolgsabhängige Entlohnung für Vorstände und Führungskräfte, um eine nachhaltige und langfristige Wertschaffung für das Unternehmen zu erreichen? Wie hoch ist der Anteil der erfolgsabhängigen Entlohnung aller Mitarbeiter an der Lohn- und Gehaltssumme?

Die erfolgsabhängige Entlohnung orientiert sich an der Erreichung von im Vorhinein definierten qualitativen und quantitativen Zielen.

Die Ziele beinhalten sowohl persönliche Komponenten als auch das gemeinsam erreichte Gruppenergebnis.

Der Anteil der erfolgsabhängigen Entlohnung aller Mitarbeiter an der Lohn- und Gehaltssumme beträgt 11,25 %.

3. Höhe der Körperschaftsteuerzahlungen in Österreich 2010

Der Aufwand für Körperschaftsteuer in Österreich betrug im Berichtszeitraum 2010/2011 TEUR 123

4. Externer Aufwand 2010 für Personalberatung, Rechtsberatung und Öffentlichkeitsarbeit PR/Lobbying (getrennte Darstellung) Gibt es Richtlinien für die Vergabe von Beratungsaufträgen? Inwieweit ist der Aufsichtsrat, der Vorstand, das Controlling, die Rechtsabteilung involviert?

Aufwand im Wirtschaftsjahr 2010/2011 für
Personalberatung TEUR 35

Rechtsberatung (excl. Steuerberatung) TEUR 63

PR TEUR 67

Lobbying TEUR 0

Im Rahmen des IKS wurden verbindliche Richtlinien für Genehmigungsprozesse aufgestellt. Eine Freigabe durch den Vorstand ist ab einem Auftragswert von TEUR 50 notwendig. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates kontrolliert in periodischen Sitzungen die Funktionalität des IKS. Controlling und gegebenenfalls externe Rechtsberatung werden bei Bedarf hinzugezogen.

5. Aufwand für Interessensvertretung und Mitgliedschaften wie Wirtschaftskammer, Industriellenvereinigung, national und international

In Österreich wurden im WJ 2010/2011 TEUR 76 für Kammer- und Grundumlagen und Industriellenvereinigung aufgewendet.

6. Anhängige Prozesse zum Bilanzstichtag. Kurzdarstellung der Prozesse mit dem höchsten Streitwert: Thema, bisher aufgelaufene Kosten der Rechtsdurchsetzung

Zum Bilanzstichtag 31.3.2011 waren keine Prozesse anhängig.

7. Kurzbeschreibung der CSR – Aktivitäten (Corporate Social Responsibility)

Soziales – Gesellschaft

- Schutz vor Alkoholkonsum für Kinder / Jugendliche
- Verhinderung von Missbrauch
- Sicherheit (KFZ + Arbeitsplatz)
- Alkoholgehalt (kein Anreiz zum Trinken)
- www.verantwortungsvoll.at (Mitglied)
- Kellerführungen erst ab bestimmtem Alter
- Sponsorings + Kooperationen

Soziales – Mitarbeiter

- Kein Alkohol am Steuer (Taxi statt KFZ)
- 1st Aid, Vorsorge, Impfungen, Veranstaltungen, Kleidung etc.
- Arbeitnehmerschutz

Wirtschaftlich / Ökonomisch

- www.dieoesterreichischeantwort.at = 100% Österreich
- Langjährige Zusammenarbeit mit Weinbauern + Landwirten
- Qualitätsanforderungen
- Anbau nach ÖPUL/KIP Richtlinien
- Verbandsarbeit + faires Verhalten gegenüber Wettbewerb
- www.tagdesoesterreichischensekts.at
- EDV Systeme für Nachhaltigkeit + Energieeffizienz

Ökologisch

- Abfallvermeidung (Glasprojekt, Abfallwirtschaftskonzept, etc.)
- Energie-Effizienz-Analysen
- Regionalität (kurze Transportwege, Bio-Anbau, etc.)
- Langjährige Zusammenarbeit mit FAZ bei Biogenen Amininen

8. Aufwendungen für Sponsoring, Imagewerbung bzw. nicht produktbezogene Werbung.

Siehe Punkt 4.
